

**Produktname: SF2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe02591**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonaler Antikörper
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,16 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsgereinigt

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 28 kDa; Observed MW: 28 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SRSF1
<b>Alternative Namen</b>	ASF; SF2; SFRS1; SF2p33; SRp30a
<b>Gen-ID</b>	6426
<b>SwissProt ID</b>	Q07955
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen SF2

**Hintergrund**

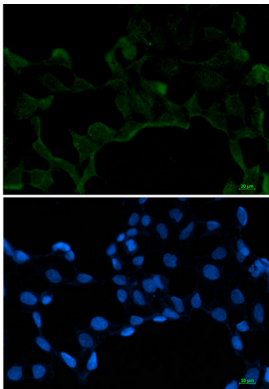
Es spielt eine Rolle bei der Verhinderung von Exon-Skipping, der Sicherstellung der Genauigkeit des Spleißens und der

Regulierung des alternativen Spleißens. Über die RS-Domänen interagiert es mit anderen Spliceosomenkomponenten und bildet so eine Brücke zwischen den 5'- und 3'-Splice-Site-Bindungskomponenten U1 snRNP und U2AF.

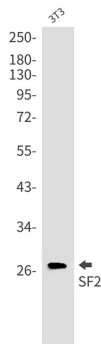
## Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

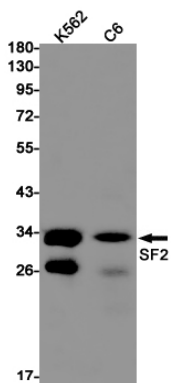
## Bilddaten



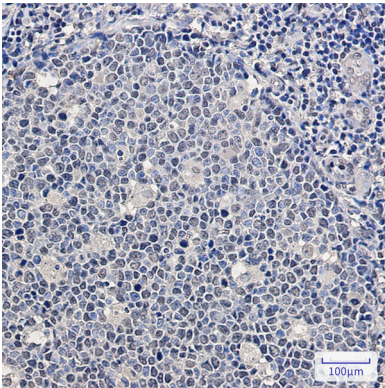
Immunocytochemische Analyse von SF2 (grün) in 293T unter Verwendung von SF2-Antikörpern und DAPI (blau).



Western-Blot-Analyse von SF2 in 3T3-Lysaten unter Verwendung eines SF2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von SF2 in K562- und C6-Lysaten unter Verwendung des SF2-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen unter Verwendung des SF2-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.